

9/1753

X-AAZ-21759

4.5.1949

4 May 44

Sehr verehrter Herr Schack,

Im Nachgang zu der Besprechung vom 2. Mai darf ich Ihnen beiliegend den gewünschten Kopfbericht zu dem Komplex Dr. Höttl überreichen. Wie besprochen, ist darauf verzichtet worden, den Personskreis aus der "illegalen Zeit" voll zu nennen, weil daraus möglicherweise unerwünschte Verbindungen aktenmässig festgehalten worden wären. Dagegen sind Namen nach dem 13. März 1938 der Vollständigkeit halber angegeben, weil mit Sicherheit erwartet werden kann, dass diese auch in einer Reihe von Protokollen aufscheinen.

Mit dem Ausdruck aufrichtiger Hochachtung,

Ihr sehr ergebener

Otto Main

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCES METHODS EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2000 2006

INT. AFF.	
ABSTRACT	X
INDEX	X

6 atts hr
63 COPY

(E) [] (1) 4P
Dr. Wilhelm HÜTTL

HÜTTL, geboren 1912, promovierte glaublich im Jahre 1938 zum Dr. der Geschichte an der WIENER Universität (er war SRBIK-Schüler) und hat aus seiner Studienzeit und der Zeit seiner Mitgliedschaft in der "Deutschen Turnerschaft" Kontakt mit einem grösseren Personenkreis erhalten, aus dem in der Folgezeit - besonders soweit seine Mitstudenten in Betracht kommen - häufig enge ND-Verbindungen entstanden sind. Es erscheint daher notwendig, besonders diesen Ausgangskreis bei der Beurteilung mitzubetrachten. Darunter befanden sich

Dr. Taras BORODAJKEVYZ
Dr. JEDLIČKA
Josef DEVORETZKY.

Während der Studienzeit war er für den seinerzeit durch die SS eingerichteten illegalen Nachrichtendienst tätig, woraus weitere engere Kontakte, so auch mit

Karl v. WINCKLER,

der daneben auch Verbindungen zu

PAPEN

unterhielt, entstanden sind, die besonders heute berücksichtigt werden müssen. Das Arbeitsgebiet dieser Nachrichtengruppe der "illegalen Zeit" erstreckte sich im wesentlichen auf WIEN, Niederösterreich und das Burgenland. Ob eine spätere Ehefrau, die zur gleichen Zeit ebenfalls Geschichte studierte, bereits damals von ihm nachrichtendienstlich eingepaßt war, ist unbekannt. Es kann auch nur vermutet werden, dass er bereits vor 1938 Pöhlung zu dem von

HEYDRICH

eingesetzten Berliner ND-Kreis (der sich teilweise aus geflüchteten Österreichern, teilweise aus Deutschen zusammensetzte) gehabt hat. Die spätere Entwicklung scheint darauf hinzuweisen, dass dieses der Fall war. Personennähe handelte es sich um

JOST

Hermann BEHNENDS

Dr. FILBERT

Herner GÜTTESCH

Alfred HAUJOCKS (verschollen)

Wilhelm WANECK

ZEISCHKA

Adolf EICHMANN (verschollen)

Erwin GLASS (gefallen),

lebt in Kiel als Photo-
händler

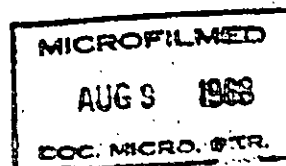
weitere um die bei dem damaligen Leiter des "Zentralwirtschaftspolitischen Ausschusses" der NSDAF,

KEPPLER,

beschäftigten

KROGER

Dr. Edmund VERSENHAYER



und den namentlich nicht mehr erinnerlichen, späteren
Generaldirektor der Braunkohle-Benzin-A.G., schliesslich um
den Kreis um

HABICHT.

Durch Vermittlung von

BORODAJKEVICZ

Graf KHUEN, Karl

und

Graf DUBSKY, Schloss Neuhaus.

wurde bereits in der "illegalen Zeit" eine Verbindung
zu

HENLEIN

und dessen Nachrichtenkreis mit

Ing. Lothar KRAUS

und

Josef URBAN

hergestellt. Ebenso bestanden bereits zu dieser Zeit Ver-
bindungen zu dem Nachrichtenapparat des

SEYSS-INQUART,

zu welchem u.a.

Dr. Kajetan MÜHLMANN

Dr. Fritz FLOR (verstorben)

Ludwig ROYTICH

gehörten.

Nach dem 13. März 1938 wurde

HÜTTL

Referent beim Leitabschnitt des SD WIEN, wo eine Reihe seiner
früheren Mitarbeiter, zum Teil nur temporär, aufscheinen,
während andere als Verbindungsmänner in verschiedenen Sparten
fungierten. Etwa zu Beginn des Krieges wurde er örtlicher
Beauftragter des Amtes VI in WIEN mit dem Arbeitskreis Südost-
europa, wobei ihm u.a.

HANDEL, Rupert

DEVORETZKY, Anton

GLASS (nicht Fridolin),

die bereits früher mit ihm in Verbindung gestanden waren,
zugeteilt wurden. Spätest zu dieser Zeit entstand auch die
Verbindung zu den Angehörigen der "Publikationsstelle Südost"

Dr. Franz RONNEBERGER

Dr. KALLERT, Wilfried

Im Laufe der Jahre wurden gegen ihn wegen zu starken
Zusammenspiels mit kirchlichen Kreisen zwei Untersuchungs-
verfahren ohne Folgen geführt. Seine Hauptverbindungsleute
auf diesem Gebiet waren

Dr. BORODAJKEVICZ, Taras

Prinz ROHAN, Karl Anton

Dr. HÖTTL bekleidete während der Kriegsjahre verschiedene Dienststellungen im Auslandsnachrichtendienst, so war er u.a. während der MUSSOLINI-Befreiung Referatsleiter des Amtes VI für Italien, wobei er spätestens zu diesem Zeitpunkt mit dem ebenfalls aus WIEN stammenden

SKORZENY, Otto

in Verbindung getreten ist. Vermutlich geht die Bekanntschaft auf frühere Jahre zurück. Bei der MUSSOLINI-Befreiung agierten

und ^{MAHDL} ~~HASS~~, jetzt Carlo FERRARI (Rom) als HÖTTLS Beauftragte.

Zeitweilig hatte HÖTTL seinen Dienstsitz in BUDAPEST - woraus ihm ungarische Kreise vorwerfen, sich dort moralisch vergangen zu haben.

Seine Beziehungen zur Abwehrstelle WIEN - besonders nach der Hinrichtung des Leiters

Graf MAROGNA-REDWITZ

im Verfolg des 20. Juli 1944 - hauptsächlich zu deren Leiter,

^{MAHDL} Oberst K. WIESER.

wurden als besonders freundschaftlich geschildert.

In der Endphase des Krieges war HÖTTL Stellvertretender Gruppenleiter VI B (Südosteuropa) unter WANECK und wurde gleichzeitig von

GÖTTSCHE,

dem Beauftragten

KALTENBRUNNERS,

für das "Unternehmen Herzog" (Fühlungnahme mit den Westalliierten und Versuch der Errichtung einer österreichischen Übergangsregierung unter KALTENBRUNNER) als Verbindungsmann zu den westalliierten Diplomaten- und ND-Stellen, vornehmlich in der Schweiz, eingesetzt. Diese Aufgabe, die vermeintlich ohne Wissen sonstiger Stellen von KALTENBRUNNER an

GÖTTSCHE

übertragen war, stützte sich auf den Kreis der SS-Offiziere

WANECK

HÖTTL

ZBISCHKA,

weitere auf den Widerstandskreis um

Dr. DOBLER, Wien (1946 verstorben), ^{Oberster Fuhrmann} ~~Oberster~~ - ~~chirurg~~

Personen der Umgebung des Kardinalerzbischofs von WIEN

INNITZER, Jakob

und auf die Pseudowiderständler

Dr. Theodor ^{MAHDL} VEITER,

der selber während der "illegalen Zeit" als Regenter des Bundes-

kanzleramtes ND-Dienste für die NSDAP geleistet haben soll und nach 1945 besonders eng mit

Dr. Herbert A. KRAUS

zuerst als dessen Beauftragter in WIEN; später in Vorarlberg fungierte, sowie auch

Karl v. WINCKLER

und andere.

Dr. HÖTTL wurde im Mai 1945 verhaftet und nach Durchlau verschiedener Lager und Befragungsstellen der US Armee schließlich als Zeuge nach NÜRNBERG gebracht, wo er nach Ansicht radikal-nationalsozialistischer Kreise "Verrat durch seine Aussagen übte". Im Sommer 1947 aus US-Haft entlassen, wurde er nach Österreich Überstellt und von den österreichischen Justizbehörden erneut inhaftiert. Vermutlich durch Vermittlung seiner Frau und der Iris SCHEITLER (Frau des ehemaligen Adjutanten KALTENBRUNNERS) war eine Verbindung zu örtlichen CIC-Stellen vorbereitet, die wahrscheinlich seine Entlassung über town arrest verfügte. Der Volksgerichtsakt HÖTTLS wurde von US-Stellen angefordert. Er arbeitete kürzere Zeit für den CIC SALZBURG, wo seine Verbindung zu

Dr. Erich KERNMEYER

festere Formen annahm. Kurz darauf verlegte er seine Aktivität nach Oberösterreich (seine Frau hatte seit 1945 Wohnung in seinem letzten "Hauptquartier", ALT AUSSEE, genommen). Ende 1947, Anfang 1948 versandte HÖTTL etwa 140 Briefe an frühere politische und ND-Bekannte, wobei es ihm in vielen Fällen gelang, alte Freundschaften und Bekanntschaften wieder zu aktivieren. Aus dieser Korrespondenz wurde ersichtlich, dass sich seine Bestrebungen vor allem auf den europäischen Südosten, daneben aber auch auf Süd- und Südwesteuropa konzentrierten und darüber hinaus Ansatzpunkte zu nationalen Minderheiten, besonders in der südlichen Sowjetunion suchten. Die weitere Entwicklung dürfte aus der laufenden Berichterstattung ersichtlich sein.

Dr. HÖTTL wurde in früherer Zeit häufig der Vorwurf gemacht, Politik zu treiben. Es bleibt dahingestellt, ob er dieses aus politischem Ehrgeiz oder nachrichtendienstlicher Geschicklichkeit tat. Auch heute sind eine Reihe ernstzunehmender Ansatzpunkte in dieser Richtung feststellbar. Ebenso könnte das von ihm in Vorbereitung befindliche Buch über den deutschen Nachrichtendienst sowohl materielle wie andererseits Publizitätsgründe haben.

Anwesend:
Dr. Schneider-Garnus - Gehlen
Schank - Schenk
Pöckler - Dr. Klausner - Kehler
Kühne
Schäfer
Kallmaier
I + Jov

2.5. (München) 1. Seite (Schick)
Bericht über verfassungsmäßige
Namen der Erstzeit. 48

013 mitteilt GLASS in Tübingen

Dr. Wilhelm HÜTTL

Verbdg mit
LILLO WALL

①

HÜTTL, der glaublich im Jahre 1938 sein Doktorat für Geschichte an der Wiener Universität machte, hat aus seiner Studienzeit Verbindungen zu folgendem Personenkreis (aus dem in der Folgezeit auch nachrichtendienstliche Verbindungen entstanden sind):

Dr. Taras BORODAJENKOW
Dr. JEDLIČKA, Ludwig
DEVORETZKY
Dr. Emerich CROZARSKY
Dr. HÖRLINGER. (Hörlinger)

Neben seinem Studium war er für den seinerzeit durch die SS (HEYDRICH)

eingerichteten illegalen Nachrichtendienst der NSDAP tätig, wobei er glaublich mit folgenden Mitarbeitern in Österreich engeren Kontakt hielt:

Rupert WENDL
Dr. CROZARSKY
Dr. HÖRLINGER
Karl WIECKLER

Das Arbeitsgebiet dieser Nachrichtengruppe erstreckte sich in der illegalen Zeit im wesentlichen auf Wien und Niederösterreich. Ob seine spätere Ehefrau, die zur gleichen Zeit studierte, bereits jemals von ihm nachrichtendienstlich eingespannt war, ist unbekannt. Ebenso kann nur vermutet werden, dass er bereits in den Jahren vor 1938 Pöhlung zu dem von

HEYDRICH

eingesetzten Berliner ND-Kreis, der sich teilweise aus flüchtigen Österreichern, teilweise aus Deutschen zusammensetzte, gehabt hat. Es handelte sich hierbei um:

JOSEF
BEHREND
FILBERT
Ferner GÜTTSCHE
Alfred HATJOCKS
Wilhelm WANECH
ZEILCHEN
Alof EICHMANN
Fridolin GLASS.

MICROFILMED

AUG 9 1968

DOC. MICRO. SER.

weiters um die beiden damaligen Leiter des "Zentralpolitischen Ausschusses der NSDAP",

HEFFLER.

beschäftigten

KROGER
Dr. Edmund VESSELMAYER

und den wesentlich nicht mehr amtierlichen früheren General-Direktor der Braunkohle-Benzin-A.G. Schlieslich um den Kreis um

HABICHT.

Es kann hier auch nicht festgestellt werden, inwieweit während

der illegalen Zeit Verbindungen zu gleichartigen Nachrichtenkreisen etwa um

HENLEIN,

nämlich

Lothar KRAUS

und glaublich

URBAN

oder zu dem anscheinend selbständigen Nachrichtenapparat des

SEYSS-INQUART,

zu dem

NOYZICH

gehörte, bestanden haben. Nach dem 13. März 1938 wurde HÖTTL Referent beim Leitabschnitt des SD Wien, wo eine Reihe seiner früheren Mitarbeiter, zum Teil nur temporär, aufschienen, während andere als Verbindungsmänner in verschiedenen Sparten fungierten. Etwa zu Beginn des Krieges wurde er örtlicher Beauftragter des Amtes VI in WIEN mit dem Arbeitskreis Süd-osteuropa, wobei ihm u. a.

MANDL

DEVORETZKY

GLASS (nicht Fridolin)

zugeteilt waren. Im Laufe der Jahre wurden gegen ihn, vermeintlich wegen zu starken Zusammenspiels mit kirchlichen Kreisen, zwei Untersuchungsverfahren ohne Folgen geführt. Seine Hauptverbindungsleute auf diesem Gebiet waren:

Dr. BORODAJKEVYCZ

und

Prinz ROHAN.

Er bekleidete während dieser Jahre verschiedene Dienststellen, so u. a. während der MUSSOLINI-Affäre die des Referatsleiters des Amtes VI für Italien, wobei er spätestens zu diesem Zeitpunkt mit dem ebenfalls aus WIEN stammenden

SKORZENY

in engere dienstliche Verbindung getreten ist (vermutlich geht eine persönliche Fühlungnahme zu

SKORZENY,

der mit

KALTENBRUNNER,

dem damaligen höheren SS- und Polizeiführer in WIEN, freundschaftlich verbunden war, bereits auf frühere Jahre zurück). Bei dem MUSSOLINI-Befreiungsunternehmen des

SKORZENY

agierten

MANDL

und

HASS, jetzt Carlo FERRARI (ROM)

als HÖTTLs Beauftragte.

Zeitweilig hatte HÖTTL seinen Dienstsitz in BUDAPEST - ungarische Kreise werfen ihm vor, dass er sich dort moralisch vergangen habe. Seine Beziehungen zur Abwehrstelle

WIEN - nach der Einrichtung des Leiters,

Graf MARCNA-REDWITZ,

in Verfolg des 20. Juli 1944. besonders zu deren Leiter,

Oberst K. WIESER -

wurden als besonders herzlich geschildert. In der Endphase des Krieges war HÜTTL stellvertretender Gruppenleiter VI E (Südosteuropa) und wurde gleichzeitig von

GÖTTSCHE

dem Beauftragten

KALTENBRUNNERS,

für das "Unternehmen Herzog" (Fühlungnahme mit den Westalliierten und Versuch der Errichtung einer österreichischen Regierung unter

KALTENBRUNNER)

als Verbindungsmann zu den westalliierten diplomatischen und nachrichtendienstlichen Institutionen, vornehmlich in der Schweiz, eingesetzt. Diese Aufgabe, die vermeintlich ohne Wissen sonstiger Stellen von

KALTENBRUNNER

an

GÖTTSCHE

übertragen war, stützte sich auf den Kreis der SS-Offiziere

GÖTTSCHE

WANECK

HÜTTL

ZEISCHKA,

auf den Widerstandskreis um

Dr. DOBLER,

Wien, Personen der Umgebung des Kardinalerzbischofs

INNITZER

und glaublich auf die Pseudowiderständler

VEITER

WINKLER

und andere.

HÜTTL

wurde im Mai 1945 verhaftet und nach Durchlaufen verschiedener Lager und Befragungsetellen schliesslich nach NÜRNBERG als Zeuge gebracht, wo er nach Ansicht radikal-nationalsozialistischer Kreise "Verrat durch seine Aussagen übte". Im Sommer 1947 entlassen, wurde er nach Österreich überstellt und von den österreichischen Justizbehörden erneut inhaftiert. Vermutlich durch Vermittlung seiner Frau und der Frau

~~Ilse~~ SCHEITLER

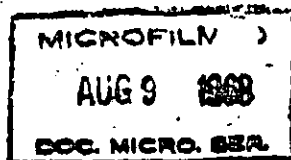
(Frau des ehemaligen Adjutanten KALTENBRUNNERS) war eine Verbindung zu örtlichen CIC-Stellen vorbereitet, die wahrscheinlich seine Entlassung - über town arrest - vorbereitet hatten. Der Volksgerichtsakt HÜTTLS wurde vom CIC angefordert. HÜTTL arbeitete

kurzere Zeit vermutlich für den CIC SALZBURG, wo seine Verbindung zu

KERNMEYER

festere Formen annahm, und kurz darauf verlegte er seine Aktivität nach Oberösterreich (seine Frau hatte seit 1945 Wohnung in seinem letzten "Hauptquartier" ALT-AUSSEE genommen). Ende 1947/Anfang 1948 versandte HÖTTL, wie berichtet wurde, etwa 140 Briefe an frühere Nachrichtenbekannte, wobei es ihm in vielen Fällen gelang, alte Freundschaften und Bekanntschaften wieder zu aktivieren. Aus dieser Korrespondenz war ersichtlich, dass sich seine Bestrebungen auf den südost-, süd- und südwest-europäischen Raum konzentrierten und darüber hinaus Ansatzpunkte zu nationalen Minderheiten, besonders im südlichen Teil der SU, suchten. Die weitere Entwicklung ist aus der laufenden Berichterstattung, wie hier geglaubt wird, ersichtlich.

HÖTTL wurde in früherer Zeit häufig der Vorwurf gemacht, Politik zu treiben. Es bleibt dahingestellt, ob er es aus politischem Ehrgeiz oder nachrichtendienstlicher Geschicklichkeit tat. Auch heute sind eine Reihe ernstzunehmender Verbindungen in dieser Richtung klar feststellbar.



Nachtragsbericht:

Am Karsonntag (16.4.1949) wurde festgestellt, dass

HÜTTL

mit dem aus Deutschland eingetroffenen

Wilhelm WANECK

im Hotel "Hirsch", SALZBURG, zusammengetroffen ist. WANECK ist mit dem 10.00 h - Zug aus FRILASSING angekommen; unter welchem Namen und mit welchen Papieren er die Grenze überschritten hat, konnte noch nicht ermittelt werden. Es steht fest, er ist derzeit als Hilfsarbeiter in einer Deckenfabrik in Bayern beschäftigt, nachdem er erst vor kürzerer Zeit aus dem Lager LUDWIGSBURG entlassen wurde. Aus seinem Aussehen und seiner Kleidung konnte geschlossen werden, dass seine wirtschaftliche Lage gut ist.

Die ehemalige Sekretärin WANECKS,

Elisabeth FRANKL,

ist seit geraumer Zeit in MÜNCHEN, scheinbar nachrichtendienstlich, im besonderen aber mit dem Wiederanknüpfen von Verbindungen und Beziehungen des ihr aus der Vergangenheit bekannten Personenkreises tätig. Vermutlich ist sie mit dem ehemaligen SS-Gruppenführer

STEINER

in MÜNCHEN in Verbindung oder sogar in dessen Apparat eingeschaltet.

WANECK

dürfte ohne Zweifel mit dem ihm besonders freundschaftlich verbundenen

Werner GÖTTSCH,

der im Vorjahr, glaublich mit französischer Unterstützung, aus dem Lager DACHAU geflüchtet ist und von dem angenommen wird, dass er im Auftrag des französischen ND in der französischen Besatzungszone Deutschlands arbeitet, in Verbindung stehen. Verschiedene Mitteilungen weisen darauf hin, dass auch

ZEISCHKA,

der 1947/48 aus österreichischer Untersuchungshaft beim Volksgericht WIEN entlassen wurde (mit dem

WANECK

und

GÖTTSCH

gemeinsam im Jahre 1938 die Kriminalkommissar-Prüfung an der Reichskriminalschule BERLIN abgelegt haben), jetzt für den französischen ND arbeitet, nachdem er in der französischen Zone Österreichs kaufmännisch tätig ist. In Zukunft wird die seitweilige enge Verbundenheit von

WANECK

und

GÖTTSCH

mit dem im Omnibus-Prozess, NÜRNBERG, verurteilten ehemaligen

Amtschef VI,

Walter SOHELLENBERG

(dessen Verbindungen zum schweizerischen und schwedischen Nachrichtendienst, darüber hinaus aber auch zu anderen NDs, aus der Vergangenheit einwandfrei festliegen), vermutlich zum Tragen kommen.

Wie ebenfalls glaubwürdig festgestellt wurde, sollten in den Tagen vom 16.-18.4.1949 eingehende Besprechungen zwischen

HÜTTL
VANECK

und

Lothar KRAUS

stattfinden. Es wird vermutet, dass ND-Planungen behandelt wurden; nebenher dürfte

HÜTTL

auch versucht haben, das Wissen seiner Gesprächspartner für das von ihm vorbereitete Buch über den deutschen Nachrichtendienst während des Krieges zu verwerten.

Ob zwischen HÜTTL und

BEISSNER,

einem ehemaligen Referenten des Amtes VI, der davor zum Stab des aussenpolitischen Amtes der NSDAP

(ROSENBERG)

gehört hat, ND-Verbindungen bestehen, konnte nicht mit Sicherheit geklärt werden. Fest steht dagegen, dass

BEISSNER,

der mit

MANDL

in INNSBRUCK wiederholt zusammengetroffen ist, diesem erklärte, dass er sich des französischen Schutzes erfreue und die Absicht habe, seine früheren Verbindungen zu

HADJ AMIN el-HUSSEINI,

dem ehemaligen Grossmufti von JERUSALEM (den er zeitweilig während des Krieges betreut hat), wieder zu aktivieren.

Der jetzt in KITZBOHEL wohnende ehemalige Angehörige der Abwehrstelle Wien

Graf BERCHEM

steht sowohl mit

HÜTTL,

wahrscheinlich auf Grund früherer Bekanntschaft, als auch mit dem französischen ND INNSBRUCK in enger Verbindung. Ebenso unterhält

Graf BERCHEM

zu dem ehemaligen Generalmajor

LAHOUSEN,

der derzeit in SIEFELD/Tirol unter französischem Schutz lebt.

Verbindung, wobei nicht übersehen werden darf, dass auch

HÜTTL

mit

LAHOUSEN

nach eigener Erklärung Kontakt hat, der angeblich aus der gemeinsamen NÜRNBERGER Zeugenhaft resultieren soll. Der Bruder LAHOUSENS war während der SCHUSCHNIGG-Ära wesentlicher Funktionär der "Vaterländischen Front" in der Steiermark und steht heute in enger Verbindung mit dem ÖVP-Staatssekretär im Innenministerium

GRAF.

Ob diese Beziehung ND-Charakter trägt, konnte nicht festgestellt werden, erscheint aber glaubhaft.

Ausserdem stellte 4913 fest, dass

BERCHEM

mit dem ehemaligen Oberst

Hut WIESER

in Briefverkehr steht.

Der in den Jahren vor dem Kriege im Berliner Büro der Antikomintern tätig gewesene

H KUNDEL,

der während des Krieges Aufträge des Amtes VI in Kroatien ausgeführt hat, steht verlässlich mit

HÜTTL

in Verbindung.

Ks 121
6.9.48

HÜTTL

behauptet Verbindung zu
ERHARDT,

ladet 4913 zu erneuten Besprechungen ein, wobei HÜTTL
mitteilt, dass ERHARDT über

Allan DULLES

auf HÜTTL aufmerksam gemacht sei und Besprechungen
durch Vertreter gepflogen habe; will aufgefordert
sein, Nachrichten dem US-ND, seine früheren Kenntnisse
des Balkans und Verbindungen zugänglich zu machen. US
wollen weniger mit Hilfe früherer Emigranten, sondern
durch Erfassung der Oppositionskräfte im Lande sowohl
widerstands- als auch ND-mässig arbeiten. Bei gleicher
Besprechung erwähnt

HÜTTL

bestehende Verbindungen nach Ungarn und Rumänien, er-
hält angeblich für militärische Aufklärung Ungarn
2000 Dollar. Betont Schwierigkeiten der Auswertung,
erwähnt Verbindung zu
Dr. KATSCHEKA, Steinach-Irdning,
Karl v. WIECKLER, Schladming,
MORAVEK, Steyerling bei Kirchdorf. (früher SD).

8/928
23.9.48

HÜTTL

versucht, Nachrichtengruppe zu aktivieren, verwendet
propagandistisch seine Verbindungen zu
Allan DULLES

und

ERHARDT;

hat Mitte September Denkschrift in WIEN eingereicht
(gestützt auf Lehre

SCHELLEBERGS

"Politischer Hilfsdienst": Propaganda in den Gegner,
Nachrichtendienst, illegale Aktivität). Hat ungarische
Nachrichtenzentrale in LANBACH errichtet;

Erich KERNMEYER

Presseschef der AMA. und

DEVORETZKY.

Verbindung mit

HEY.

Verbindung HEYS mit

Marschall MESSE,

vermeintlich Verbindung zu

FRANCO.

Aufbau der Österreich-Organisation durch HJ-Gebietsführer
KOWARIK,

Versuch, den "Alpenländischen Heimstraf" nach LINZ zu
Übersiedeln. Denkschrift an USFA über Alpenfestung.

Ks 199
15.10.48

enge Verbindung zu
Dr. WÜHRER,

über diesen Verbindung ÖVP Oberösterreich, Verbindung

MICROFILMED

AUG 9 1968

DOC. MICRO. SER.

CS COPY

KERNMEYERS

zu

Dr. KRAUS

und Veröffentlichung von ND-Material; wiederholte
Besprechungen

Dr. KRAUS

KERNMEYER

JASSER

über Vierte Partei.

9/992

18.10.48

Ersatzblatt für "Alpenländischen Heimatruf" als Planung.

JASSER

stützt sich auf ÖVP, Richtung

GRAF.

mit dem Ziel, NS für ÖVP zu gewinnen. Journalistische
Kontrolle durch

Dr. HORNBOSTL;

vermutlich Initiative

HÜTTLS,

JASSER

durch Verbindung

KERNMEYER

und

WÖHRER

an oberösterreichischen LandesparteiSekretär ÖVP

RESINGER

anschlüssen. JASSER hat auch Verbindung zu
KOWARIK.

8/1000

29.10.48

Zahlungs-Störungen bei der

NEY-Gruppe

AMA, LAMBACH. Spannung zwischen NEY und

HÜTTL;

HÜTTL für US-Verbindung verantwortlich, Vorwurf, dass
HÜTTL sich in Ungarn bereichert habe, Verbindung der
NEY-Gruppe zum Präsidenten der ungarischen Vereinigung
in USA; scheinbar mangelhafte Unterstützung der AMA-
Persönlichkeiten durch CIC Wien, Schwierigkeiten im Zir-
kulieren der Agenten.

KERNMEYER

Chef der aktiven Erkundung, verwertet Teile der Erkundungs-
ergebnisse für Presse, beliefert u.a. "Linzer VOLKSBLATT",
gute Verbindung zu dessen Chefredakteur

PUTZ,

weitere Verbindung zum "Tiroler Volksboten". Material
auch an Schweizer Presse.

KERNMEYERS

Verbindung zur "Tat" aufgelöst. Österreich-ND-Organisation
unter

KOWARIK

jetzt in GRUNDEN, Villa Bauer, Ort 55. Weitere Mitarbeiter:

HECKE,

Mitarbeiter hauptsächlich früherer HJ. Organisation

KOWARIK

erhält 40.000 Schilling monatlich. Beginn einer Spannung

KERNMEYER - KOWARIK.

KOWARIK
kürzlich nach Bayern gereist zwecks Sicherstellung
Punktausbildung und eventuell Sabotage. KOWARIK steht
in Verbindung mit
WÜHNER,
der durch Kurier von ihm 2.000 Schilling erhält. Frau
KERNMEYER
arbeitet mit, Erregung wegen Befürchtung KP-Presse-
Angriff gegen
HÜTTL,
KOWARIK,
KERNMEYER.
Angeblich Tadel CIC an
KERNMEYER,
dass KOWARIK-Organisation nach KP-Seite undicht.
KOWARIK
verdächtigt
JEDLICKA,
da nur er Einzelheiten gewusst habe.
HÜTTL
nicht beunruhigt. Intensiv mit Alpenfestungsplan be-
schäftigt. Fachmann durch
KERNMEYER
vermittelt.

8/1060
5.11.48

Veränderungen in der Organisation
HÜTTL.
HÜTTL und
KERNMEYER
bezeichnen
NEY
als unfähig, unvorsichtig (Zwischenfall Agentenschule
GRUBAU), verschwenderisch (schlechte Disposition über
monatlich 60.000 S durch
NEY).
NEY
habe Führerkomplex, soll in Zukunft 7.000 S monatlich
persönlich erhalten, der ND 20.000 S, worüber
KERNMEYER
verfügen soll. CIC liefert Truppenverpflegung für 10
Mann, die bei
NEY
nicht eintrifft. Mangel bei der Österreich-Arbeit, die
vor allem KP-Material aus KERNMEYER-Linien verwertet.
Nachrichten aus der
KOWARIK-Gruppe
dürftig,
KERNMEYER
beschuldigt
KOWARIK,
ND-mässig talentlos zu sein.
HÜTTL
beginnt Besprechungen in LINZ, SALZBURG, GmundEN. Ihm
untersteht alleinige Kontrolle des Budgets, er persön-
lich empfängt alle Gelder. Mitarbeiter an der Alpen-
festungs-Planung angeblich General.
KIESSLING.

KERNMEYER

berichtet vertraulich, dass
HÖTTL

in Italien ein Nachrichtennetz aus früheren SD-Leuten
besäße, das er Amerikanern zur Verfügung gestellt hat.
Netz besteht aus SD-Männern und Faschisten und hat
beste Verbindungen.

KERNMEYER

propagiert US-Propagandastelle für Antikommunismus und
Idee, russische Truppen trotzkistisch aufzuspalten.

KERNMEYER

schlägt SPÖ Oberösterreich durch Mittelsmann anti-
kommunistisches sozialistisches Kampfblatt vor. Bei SPÖ
wenig Neigung.

KERNMEYER

distanziert sich, wahrscheinlich wegen persönlicher
Gegensätze zu

JASSER,

von "Freien Stimmen" und teilt

RESINGER (ÖVP)

brieflich mit, dass sämtliche Vorgänge der KP bekannt
würden, weshalb er sich distanzieren.

8/1078

15.11.48

Praktische Auflösung des AMA-Hauptquartiers LAMBACH,
Umsiedlung der Abteilung "aktive Erkundung" unter

Erich KERNMEYER
nach GUNDEK-ALTMÜNSTER, Villa Maria-Louise. Besuch

NEYS

im Hauptquartier

General KOENIG,

Versuch, mit italienisch-faschistischen Kreisen und

PERON

Führung zu erhalten, Aktivierung des Österreich-ND durch

KERNMEYER,

Warnung

KERNMEYERs

vor TIB und Mitteilungen über CIC-Gruppen; Besuch

HASS-FERRARI

Anfang November bei

HÖTTL,

Interessierung

HASS-FERRARI

an

NEY;

zeitweiliger Abbruch der Beziehungen zum Schweizer General-

stab bezüglich gemeinsamer Planung Alpenfestung.

8/1080

15.11.48

HÖTTL

unterrichtet

NEY

über zeitweilige Einstellung Schweizer Kollaboration,

NEY

beauftragt einen Mitarbeiter, Bericht für

KOENIG

zu machen, den er am 16.11.48 in FREIBURG treffen will.

8/1081
15.11.48

Dr. Kurt WESSELY
(Mitarbeiter 4913) steht mit
KERNMEYER
in Verbindung und hat angeblich auch Material an
"Berichte und Informationen" geliefert.

6/1149
19.11.48

Mitteilungen über "Vereinigung zur Völkerverständigung" in ROM; Anzeichen für Verbindung mit Bischof
HUDAL
(Anima, ROM); Verbindung
HÖTTLS
zu
RÜHLE, ROM.

8/1190
1.12.48

Umorganisation
KERNMEYERS,
jetzt ALTHUNSTER-GMUNDEN, Vill. Maria-Louise; aktiver
Arbeitsbereich Ungarn-Österreich-Slowakei; Unter-
stellung
KOWARIKS
unter
KERNMEYER.
Kaltstellung
KEYS
während dessen Abwesenheit; Zusammentreffen
HÖTTLS -
BORODAJKEVICZ,
der während des Krieges Verbindung mit dem derzeitigen
Leiter der Mitteleuropa-Abteilung des Secret Service
mit Wissen
HÖTTLS
unterhielt.

8/1224
13.12.48

NEY
bestätigt Zusammentreffen mit französischem NB, will
von den Franzosen Pass für Reisen nach Italien er-
halten haben; behauptet, bereits während des Krieges
mit
FRANCO
Verbindung unterhalten zu haben und soll nach Angaben
KERNMEYERS
während der kurzen US-ND-Tätigkeit 300.000 \$ erhalten
haben.

9/1291
5.1.49

Verbindung
HÖTTLS
mit
WINCKLER
und
LOOS,
WINCKLERS
französische und vermutlich englische sowie deutsche
Verbindungen.

9/1296
10.1.49

Politische Aktivität
Dr. Herbert A. KRAUS,
Verbindung mit
HÖTTL,
Konferenz in Gmund am 9.1.49 im Beisein von
Dr. H. A. KRAUS,
Unterstützung der Parteigründung
KRAUS
durch Österreich-Apparat
(KOWARIK-KERNMEYER);
Verbindung
ROHAN
mit
KERNMEYER,
HÖTTL.

9/1348
24.1.49

Dr. Karl v. WINCKLER
und
Dr. Roman LOOS
werben für US-ED und erwähnen
HÖTTL'S
Tätigkeit für diesen.

9/1367
25.1.49

Bericht
NEYS
über Verbindungen
HASS-FERRARI
in Italien;
LAUTERBACHER,
Zurückhaltung
HUDALS;
NEYS
Brauchen an
HÖTTL
um 20.000 S für Spanien-Reise, um Verbindung
FRANCO
zu aktivieren, durch
HÖTTL
abgelehnt; daraufhin Übersiedlung
NEYS
nach französischer Zone Österreichs;
NEYS
Zusammenarbeit mit Franzosen.

9/1369
26.1.49

Entfremdung zwischen
HÖTTL
und
JASSER
wegen JASSERS ÖVP-Linie.

9/1374
26.1.49

Verbindung mit
Prof. SCHÖNBAUER.
SCHÖNBAUER'S Mitteilung, dass sich
HÖTTL
in Bestrebungen um Vierte Partei eingeschaltet habe und
Befürchtung, dass ÖVP durch HÖTTL unterrichtet würde.

9/1379
31.1.49

ND-Tätigkeit
WINCKLERS,
Widerruf
WINCKLERS,
dass zwischen
BORODAJKEVICZ
und
CHRISTIE
(Secret Service) eine Verbindung während des Krieges
bestanden habe.

9/1380
31.1.49

Verpflichtung der Gruppe
KOWARIK,
Herbert KRAUS
durch Flüsterpropaganda zu unterstützen; Verpflichtungen
KRAUS'
gegenüber ehemaligen Nationalsozialisten, Unterstützung
KRAUS
durch
ZEMENT-HATSCHEK,
Franz MAYR-MELKHOP.

9/1405
8.2.49

Abbruch der Verbindungen
NEYS
zu US und einseitige Festlegung auf französischen ND,
Reiseplanung Italien und Spanien, Desavouierung
HÖTTL
und
KERNMEYERS
durch
HEY
bei den Franzosen, Feststellung, dass
HÖTTL
an
NEY
30.000 S bezahlt habe.

9/1454
21.2.49

6649 über
HÖTTL
Einstellung zur Widerstandsgruppe "Astra", seiner-
zeitige Beurteilung
HÖTTL
durch
Raffael SPANN,
Beziehungen der Gruppe
GÖTTSCHE -
HÖTTL
("Unternehmen Herzog")
zu Widerständlern.

9/1465
22.2.49

GAZOTA
im "Unternehmen Franz" (Fallschirm-Einsatz über Süd-
Persien), Verbindung mit
PRIKI -
JEDLICHA.

Versuch der Übergabe des Befehlsstandes des Gau-
leiters WIEN an die Russen, Verbindung
GAMOTA -
KOWARIK,
letzterer behauptet,
GAMOTA
solle sich von MWD PRAG lösen.

Ks 273

Punkt 10:14
Arthur v. GUELFENBURG (alias
Arthur RICHTER),
SS-Offizier bei Divisionen "Reich" und "Frundsberg",
ehemaliger HJ-Führer, arbeitet zeitweilig bei CIC
Salzburg mit
KERNMEYER und MILEDER (Dr. SCHWARZ), (SOUCEK-Prozess),
zusammen, Verbindung mit
KOWARIE
auf Grund früherer HJ-Kameradschaft angenommen.
GUELFENBURG
brachte laut Feststellung auf Seite 7/8
KERNMEYER
ursprünglich mit CIC SALZBURG
(Mr. ALEXANDER)
in Verbindung.
GUELFENBURG
gehörte zur "Gruppe 13", die in WIEN vor einem Jahr
in Ungelagenheiten geriet. Weiteres Mitglied dieser
Gruppe soll laut Seite 8
Oskar MEHRWALD,
derzeit Fechtmeister beim Salzburger "Union-Club",
sein. Seite 7 stellt fest, dass
GOSTENSCHNIK
während des Krieges wahrscheinlich Leiter Ast III/Wi
Belgrad war und dort in Berührung mit
KLATKOWSKI (KAUDER, KLATT)
gekommen ist; diese Verbindung soll nach wie vor
bestehen.

9/1466

22.2.49

Dr. Roman LOOS,
genaue Personalbeschreibung und Vorleben sowie Fest-
stellung seiner Verbindungen aus der Vergangenheit
sowohl zu
HÖTTL
wie auch zur
SOUCEK-Gruppe;
engste Verbindung mit
WINCKLER.

9/1470

22.2.49

Partei- und SS-Nummer
HÖTTL'S.

9/1479

23.2.49

KERNMEYER
Hauptkorrespondent des "Ost-West-Dienstes" und Mit-
teilung, dass in Deutschland Parallel-Organisation
besteht.

9/1498

1.3.49

Phantastische Planungen

MEYS

und unabhängig davon

KERNMEYERS

zur Befreiung

HINDSZENTYS;

NEY

soll von Franzosen den Auftrag erhalten haben, in ROM Verbindungen deutscher Emigranten und früherer Nationalsozialisten zum Vatikan und Staat, zu arabischen Staaten, Spanien und Lateinamerika zu klären.

9/1521

7.3.49

KERNMEYER

berichtet, er habe der "Neuen Front" Belastungsmaterial gegen ÖVP-Funktionäre Oberösterreich übergeben, das erst später veröffentlicht werden solle. So Belastung gegen

GLEISSNER,

Dr. SCHÖPF,

Nationalrat Dr. KAPSREITER;

ebenso berichtet Parteisekretär SPÖ Oberösterreich,

KRAMER,

dass er Belastungsmaterial besitze, worüber mit ÖVP-Landessekretär

RESINGER

diskutiert sei.

9/1553

9.3.49

Verwandung der Mitteilungen "Max" an die Österreichische Staatspolizei; angeblicher Gegensatz

PRANTZ

zu

HÜTTL;

mögliches Zusammenspiel

PRANTZ

mit

KOWARIK

gegen

HÜTTL

auf NS-Basis;

KERNMEYER

stammt aus links-reaktionärer Jugendbewegung Steiermark, schwenkte erst in WÖLLERSDORF zur NSDAP über und wurde

Pressereferent

BÜRCKELS;

Verbindungen

KERNMEYERS

zur

SOUCHEK-Gruppe; frühere Verbindungen KOWARIKS zu

* FONZ

(sowjetischer ND).

9/1547

15.3.49

WIRCHLER

ist am 3. und 4.2.49 in SCHLADMING mit Nationalrat

GORBACH

zusammengetroffen und vermittelte dessen Unterredung mit

Dr. Herbert A. KRAUS;
am 8.3.49 1-
GORBACH
mit
BORODAJKEVYCZ,
FÜHRER,
Salter FOILAK
(dieser war früher bei
Dr. HEISS
angestellt, darnach Schriftumsreferent der Deutschen
Gesandtschaft PRESSBURG, früher HJ. vertritt jetzt die
Interessen
Dr. Herbert A. KRAUS.
in WIEN) zusammengetroffen.

9/1551

15.3.49

Verbindung
Dr. Friedrich HEISS'
zu
HÖTTL
und
BORODAJKEVYCZ.
Gleichzeitig Verbindung
HEISS'
zu
RESINGER
und ÖVP;
HEISS.
hält Material über
BERKANE
(Demokratischer Verlag, LINZ) zurück.

9/1577

21.3.49

REIKANN
und
KERNMEYER
haben am 19.3.49 Besprechung mit Nationalrat
PITTERMANN
im Sekretariat der SPÖ, LINZ. SPÖ werde Koalition
mit ÖVP nicht aufheben, unterstütze aber V&U bei
britischer Diplomatie.
KERNMEYER
betont seine NS-Vergangenheit.

9/1622

29.3.49

Brain Trust unter Führung
HÖTTLs
tagt am 19. und 20.3.49 im "Kurhotel" GYMNDEN,
(Namensliste).

9/1631

4.4.49

Ehemaliger Gauinspektor
SCHACHERMEYER,
gehört zur Organisation "Ko". Verbindung
SCHACHERMEYERS
mit
Erich KERNMEYER;
Verhältnis ÖVP zu Nationalsozialisten.

Ko 472

Tätigkeit
Karl v. WINCKLER.,
früherer Mitarbeiter
HÜTTL,
im ND
HEYDRICH,
Mitglied des "Herrenbund", wegen
HÜTTL
Mitglied der "Deutschen Turnerschaft" und des
"Deutschen Club".

Ko 474

HÜTTL
Zusammentreffen mit
KREMPER
und
SKOBERNE.

9/1634

5.4.49

Konstituierende Generalversammlung des VdU. Im
Vorstand
Dr. WINCKLER,
in der Geschäftsführung
Dr. PESELDORFER,
Verbindung
WINCKLERS
zu
GRAF.

9/1677

19.4.49

KRAUS,
KERNMEYER
und
HEIMANN
haben vertrauliche Besprechungen mit
SCHARF,
Eindruck
SCHARFS
ist bezüglich
HEIMANN
und
KERNMEYER
positiv.
SCHARF
stellt fest, dass
HENDERSON
die offizielle Versprechung gegeben habe, dass
britisches Element im Alliierten Rat keine Ein-
wendungen gegen Zulassung des VdU habe und
WASHINGTON zu beeinflussen versuche.

48

Festgestellte politische Verbindungen:

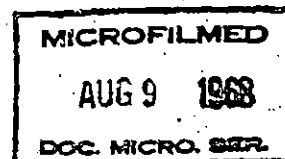
ERHARDT	Allan DULLES	Marschall KESSE	HASS-FERRARI
Ks 121	Ks 121	8/928	8/928 9/1367 8/1078

GRAF	Dr. HORNOSTL	RESINGER	FRANTZ
8/992 9/1534	9/992	8/992 8/1060	9/1533

Dr. KRAUS	JAEGER	PUTZ	Bischof HUDAL
Ks 199 9/1296 9/1380 9/1547 9/1634 9/1677	Ks 199 8/992 8/1060 9/1369	8/1000	8/1149 9/1367

RÜHLE	BORODAJKEVYCZ	GORBACH	Dr. FÜHRER
8/1149	8/1390 9/1379 9/1547 9/1551	9/1547	9/1547

Ealter POLIAK	HEISS
9/1547	9/1547 9/1551



LAUTERBACHER	Prof. SCHÖNBAUER	REIMANN	PITTERMANN
9/1367	9/1374	9/1577 9/1677	9/1577

SCHARF
9/1677

ES COPY

445 K X A Z - 21759

Innerer Arbeitskreis:

HÜTTL

Ks 121
8/992
8/1000
8/1060
8/1080
8/1149
8/1190
9/1291
9/1296
9/1348
9/1367
9/1369
9/1374
9/1405
9/1454
9/1466
9/1470
9/1533
9/1551
9/1622

Ks 472
Ks 474

KERNMEYER
und Frau

8/928
Ks 199
8/992
8/1000
8/1060
8/1078
8/1081
8/1190
8/1224
9/1296
9/1405
Ks 273
9/1479
9/1498
9/1521
9/1533
9/1577
9/1631
9/1677

KOWARIK

8/992
8/1000
8/1060
8/1190
9/1296
9/1380
9/1465
Ks 273
9/1533
9/1631

HECKE

8/1000

In wahrscheinlicher Zusammenarbeit oder

Abhängigkeit:

Dr. KATSCHINKA	DEVORETZKY	MORAVEC	WÜHRER	JEDLIČKA
Ks 121	8/928	Ks 121	Ks 199 8/992 8/1000	8/1000 9/1465
Dr. K. v. WINCKLER	Dr. Kurt WESSELY	Dr. Roman LOOS	Prinz ROHAR	
Ks 121 9/1291 9/1348 9/1379 9/1466 9/1547 Ks 472 9/1634	8/1081	9/1291 9/1348 9/1466	9/1296	
NEY	PESENDORFER	KREMPLER	SKOBERNE	
8/928 8/1000 8/1060 8/1080 8/1190 8/1224 9/1367 9/1405 9/1498	9/1634	Ks 474	Ks 474	
SCHACHERMEYER				
9/1631				

Mögliche Verbindungen:

SCHELLENBERG

8/928

FRANCO

8/928
8/1224
9/1367

General KIESSLING

8/1060

General KOENIG

8/1078
8/1080

PERON

8/1078

VEITER

9/1454

Raffael SPANN

9/1454

GÖTTSCHE

9/1454

GAYOTA

9/1465

FRIXI

9/1465

GUELFENBURG

Ks 273

MEHRWALD

Ks 273

MILLEDER (SCHWARZ)

Ks 273

PONZ

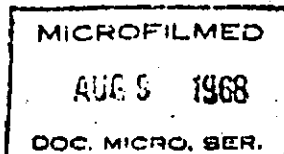
9/1533

GOSTENSCHNIK

Ks 273

13/T/III

Ag



ÖSTERREICH

4.5.1949 (9/1753)

Betr.: NACHRICHTENGRUPPE KITTEL

Zeit des Vorgangs: Ermittlungsstand Anfang April 1949
Durchgang bei Res: 28.4.1949
Eingang bei 6500 : 2.5.1949

13/6500/6601/6628

Vorbemerkung: Die nachfolgende Meldung dürfte im gleichen oder in ähnlichem Wortlaut bei einer west-österreichischen Sicherheitsdirektion angefallen und der zentralen österreichischen Staatspolizei bekannt sein.

Über Dr. Hugo ⁷KITTEL wurde bereits mit der Meldung "Dr. Hugo KITTEL, Salzburg" vom 21.2.1949-9/1464-13/T/III im Zusammenhang, auch unter Heranziehung von Einzelmeldungen von 6628, berichtet; die nachfolgende Darstellung wird, obschon sie sich in vielen Einzelheiten mit der eben bezeichneten Meldung deckt, zu Vergleichszwecken in der ursprünglichen Form weitergegeben.

Dr. Hugo KITTEL war bis 1938 Polizeikommissär in WIEN und während des Krieges Geschäftsführer einer Druckerei ebendort.

1941 oder 1942 wurde er nach der Meldung eines glaubwürdigen VM in Gesellschaft des Staatssekretärs FREISLER, des Präsidenten des damaligen Volksgerichtshofs in BERLIN, in Hotel Bristol in WIEN gesehen. Es liegen jedoch keine konkreten Beweise vor, dass KITTEL mit Volksgerichtshofsangelegenheiten persönlich zu tun gehabt habe.

Während der Budapester Tätigkeit KITTELS entstand bei der Abwehr der Verdacht, dass KITTEL homosexuell veranlagt sei. Eine Frau erhielt den Auftrag, ihn abzuprüfen, während der Vorgang von einem Nebenzimmer aus mittels einer Spiegelanlage beobachtet wurde. KITTEL soll sich reichlich "komisch" benommen haben; da der Auftrag der V-Person aber nur begrenzt war (sie sollte KITTEL einige Küsse abgewinnen), ergab das Experiment keine Gewissheit.

In WIEN wurde KIT TEL während des Krieges häufig mit dem SS-Standartenführer SCHILLING im Hotel Bristol gesehen; es handelte sich um eine dienstliche oder geschäftliche Verbindung.

Nach 1945 eröffnete KITTEL gemeinsam mit seinem Bruder in SALZBURG ein Import- und Exportgeschäft; aus einer Internierungshaft in GLASENBACH konnte sich KITTEL auf Grund seiner Beziehungen, wie er selbst sagt, bereits nach 7 Wochen wieder befreien.

Nachrichtendienstliche Tätigkeit KITTELS steht ausser Zweifel und zwar dürfte er für den britischen ND tätig sein.

Sein Hauptagent ist vermutlich Ing. Richard KAUDER mit dem Decknamen KLATT, gelegentlich KLATTKOWSKY. KAUDER war während des Krieges einer der Hauptagenten der Abwehr gegen die Sowjetunion. Die Tätigkeit bei der Abwehr verschaffte KAUDER, der nach der NS-Rassegesetzgebung "Mischling 1. Grades" war, eine gewisse Sicherheit und Abdeckung gegenüber der NSDAP. Er stand in Verbindung mit russischen Emigranten, insbesondere mit General TURKUL und Oberstleutnant IRA (genannt LONGIUS). KAUDER wurde von Oberst WAGNER (Deckname DELIUS), dem Leiter der Abwehr in SOFIA und später in BUDAPEST, gesteuert. Auch Dr. KITTEL war seit Sommer 1943 bei der Abwehr in SOFIA und machte die Verlegung der betreffenden Dienststelle nach BUDAPEST mit. Von dieser Tätigkeit her dürfte KITTEL mit KAUDER-KLATT bekannt geworden sein. Oberst WAGNER erzielt mit Hilfe KAUDERS grosse Erfolge gegen die Russen und konnte Fäden bis in die höchsten russischen Kreise ziehen. Gegen Kriegsende schöpfte die Abwehr gegen KAUDER Verdacht; man begann ihn des Doppelspiels zu bezichtigen und im Reichssicherheitshauptamt soll sogar erwogen worden sein, ihn gewaltsam zu beseitigen. Nach Kriegsschluss versuchte der sowjetische ND, KAUDER zu entführen. Ein Handstreich gegen ihn in Salzburg misslang aber (Mitglieder der sowjetischen Repatriierungskommission und sowjetische Agenten als amerikanische MP verkleidet, wollten angeblich KAUDER verhaften; da das Unternehmen aber verraten worden war, konnte es durch bereitgehaltenen echte Polizei verhindert werden.)

KITTEL und KAUDER haben in vertraulichen Gesprächen durchblicken lassen, dass sie mit einem englischen Nachrichtenoffizier mit der Deckbezeichnung "Altmann" in Verbindung stünden; gelegentlich wird dieser Verbindungsmann auch der "Oberst" genannt; ob es sich dabei um eine andere Person oder um "Altmann" handelt, ist ungewiss. Ziemlich einwandfrei steht fest, dass KITTEL regelmässig nach LONDON, PARIS und Norwegen reist.

In seinem Salzburger Betrieb beschäftigt KITTEL einen gewissen ^HGROH, einen ehemaligen Kriminal- oder Gestapobeamten. Dieser soll angeblich von den Russen in WIEN verhaftet worden sein und, um wieder die Freiheit zu erlangen, sich als sowjetischer Agent haben anwerben lassen. Er betätigt sich im Weinhandel und erledigte auch für KITTEL häufig LKW-Fahrten zwischen WIEN und SALZBURG.

In SALZBURG soll KITTEL auch enge Beziehungen zu einer kommunistischen Schiebergesellschaft unterhalten, welche die Firmenbezeichnung IRA führt und deren Leiter ein gewisser Lothar RAFFAEL sein soll. KITTEL hat jedenfalls dem RAFFAEL Gelegenheit gegeben, mit KITTELS Gewerbeschein Geschäfte zu tätigen.

In INNSBRUCK wird KITTEL häufig mit zwei Männern, offensichtlich DPs, wahrscheinlich balkanischer Abstammung, gesehen. Mitte Januar z.B. wurde er von diesen beiden in INNSBRUCK vom Bahnhof abgeholt und äusserst freundschaftlich mit Küssen begrüsst.

Ferner steht KITTEL in INNSBRUCK in Verbindung mit einem gewissen ^HWALDEN, früher ^HWESSELY, der jetzt bei der Bundespolizei in INNSBRUCK als Kriminalinspektor Dienst leistet; KITTEL ist mit WALDEN von WIEN her bekannt und benützte WALDEN während seiner Haft in GÄLSENBACH, wo auch dieser interniert war und eine Zeit als Chef der Lagerpolizei fungierte, gewissermassen als Vertrauten. WALDEN fällt in INNSBRUCK durch Ausgaben auf, die aus dem Einkommen eines Polizeibeamten nicht bestritten werden können.